© Entomologische Nachrichten und Berichte

dae, Heptageniidae). Entom. Obozr. 55, 1, 58—68. — MÜLLER-LIEBENAU, I. (1969): Revision der europäischen Arten der Gattung *Baetis* LEACH, 1815 (*Insecta, Ephemeroptera*). Gewässer und Abwässer 48/49, 1—214. — TSCHERNOVA, O. A. (1930): Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen Ephemeropteren. Zool. Anz., 92, 7/8, 214—218. — TSCHERNOVA, O. A. (1936): Die Eintagsfliegen des Kreises von Moskau .Tr. Zool. Inst. A. N. SSSR, 3, 89—95. — TSCHERNOVA, O. A. (1949): Nimfi podenok pritokov Teleckovo ozera i reki BII. Tr. Zool. Inst. A. N. SSSR 7, 139—158. — UENO, M. (1955): Fauna and Flora of Nepal Hymalayas. Mayfly nymphs. Sci. Res. Japanese Exped. Nepal Himalaya, Kyoto, 1, 301—316. — UENO, M. (1966): Mayflies (*Ephemeroptera*) collected by the Kyoto University Pamir-Hindukush Expedition, 1960. Res. Kyoto Univ. Sci. exp. Karakoram and Hindukush 8, 299—326.

Anschrift des Verfassers:
Dipl.-Biol. Dietrich Braasch, 15 Potsdam, Maybachstraße 1 a

Zwei für die Fauna der DDR neue Coleophoriden
(Lepidoptera, Coleophoridae)

H. PATZAK, Aschersleben

Seit dem Erscheinen des Coleophoriden-Beitrags zur Fauna der DDR (1974) wurden zwei weitere *Coleophora*-Arten gefunden. Damit erhöht sich der Bestand auf 127 Arten. Diese beiden Arten wurden in obengenannter Arbeit bereits abgehandelt und ihr Vorkommen in der DDR erwartet.

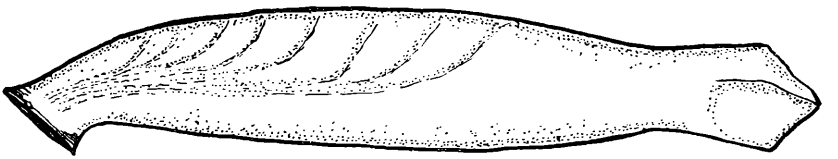
Coleophora troglodytella (DUPONCHEL, 1843)
(= *C. derivatella* ZELLER, 1849; = *C. inulifolia* BENANDER, 1939)
PATZAK, 1974, p. 270, Abb. 221, 354

Herr Dr. E. GARTHE, Bamberg, fand am Ufer des Tollense-Sees bei Neubrandenburg im Juni 1975 und 1977 an Eupatorium cannabinum mehrere Larvensäcke (Abb. 1), aus denen von Ende Juni bis Anfang Juli die Falter schlüpften. Herr Dr. GARTHE, dem an dieser Stelle noch einmal für seinen wertvollen Beitrag zu unserer Fauna gedankt sei, vermutete in dem gefundenen Material bereits *C. troglodytella* und sandte mir Falter und Säcke zu. Die Genitaluntersuchung bestätigte die Richtigkeit seiner Determination. Als weiterer Fundort im Bezirk Neubrandenburg wird damit auch das Ostufer des Müritzsees sehr wahrscheinlich. Dort fanden HAASE & UTECH ebenfalls an Eupatorium Säcke. Da jedoch kein Falter erzogen wurde, blieb diese Angabe bis jetzt unsicher.

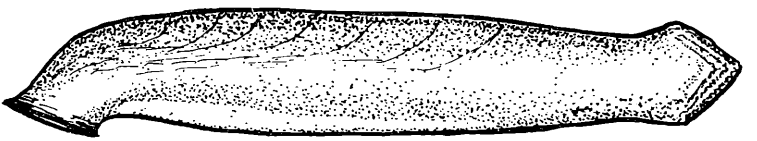
Die Säcke von *C. troglodytella* und der überall häufigen *C. trochilella* gleichen sich in Gestalt und Farbe völlig, bei letzterer Art werden sie im Durchschnitt etwas größer. *C. trochilella* wird an vielen Korbblütlern gefunden, auch Eupatorium wird als Futterpflanze angegeben. Doch ist bei Larvenfunden an dieser Pflanze mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten, daß es sich

©Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

hier um *C. troglodytella* handelt. BENANDER fand die Art auch an Inula. Auch beim Falter ist eine sichere Trennung von *C. trochilella* nach äußeren Merkmalen kaum möglich. Es sollte daher besonders auf gelbbraune Röhrensäcke an Eupatorium und Inula geachtet werden.



1



2

Abb. 1: Larvensack von *C. troglodytella*
Abb. 2: Larvensack von *C. paripennella*

Coleophora paripennella ZELLER, 1839
(= *C. aereipennis* HEINEMANN & WOCKE, 1877)
PATZAK, 1974, p. 272, Abb. 96, 227, 346
Am 19. 8. 1976 fand ich im Großen Hakel bei Heteborn (Bezirk Halle, Kreis Aschersleben) an Cirsium arvense mehrere schwärzliche Röhrensäcke (Abb. 2), die sich von den an dieser Pflanze gleichfalls minierenden *C. therinella* und *C. peribenanderi* durch ihre Farbe und die fast parallel zur Längsachse liegende Mundöffnung deutlich unterschieden. Anfang Mai 1977 schlüpften 3 Falter. Durch Genitaluntersuchung konnte nachgewiesen werden, daß es sich bei diesen metallisch glänzenden Faltern um *C. paripennella* handelt. Manche Autoren (BENANDER, RÖSSLER) schrieben diese an Cirsium, Centaurea und anderen Pflanzen minierenden Larven *C. frischella* L. (*alcyonipennella* KOLL.) zu. Jedoch hat zweifellos M. HERING recht, wenn er letztere Art zu den Samenfressern stellt, wie das bei der nahe verwandten *C. trifolii* CURTIS (*frischella* auct.) der Fall ist. So mögen *C. paripennella* und *frischella* früher vielfach verwechselt worden sein, zumal sich auch die Imagines trotz der grundverschiedenen Genitalien, vermutlich durch entwicklungsgeschichtliche Konvergenz, stark ähneln.
Die Vorderflügel von *C. paripennella* glänzen nicht so lebhaft grün und haben am Apex nicht den für die *frischella*-♀ typischen Kupferton. Je-

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

doch gibt es auch bei *C. frischella* eintönig und trüber gefärbte ♂♂, die dann leicht mit *C. paripennella* verwechselt werden können. Auf diese große Ähnlichkeit wies bereits HACKMAN, 1945, hin. Im Gegensatz zu Abb. 227 (PATZAK, 1974), die nach einem österreichischen Exemplar gezeichnet wurde, trägt beim männlichen Kopulationsapparat die eine Leiste des Aedoeagus nur einen großen Zahn an der Spitze, so wie ich es von skandinavischen Exemplaren kenne.

Summary

Two species of *Coleophoridae* new to the fauna of G.D.R.

To the fauna of G.D.R. are added 2 species of casebearer moths with the figures of their cases and a comparision with related species. By now the fauna of G.D.R. contains 127 species of *Coleophoridae*.

Резюме

Два новых для фауны ГДР *Coleophoridae*

К фауне ГДР добавлено 2 вида чехлоносок с рисунками их чехликов и сравнением с бизкими видами. Этим фауна ГДР заключает в себе 127 видов *Coleophoridae*.

Literatur

BENANDER, P. (1938—1939): Die Coleophoriden Schwedens. Opusc. Ent. **3**, 107—124; **4**, 30—110. — HACKMAN, W. (1945): Die Coleophoriden Finnlands. Not. Ent. **25**, 1—63. — HERING, E. M. (1957): Bestimmungstabellen der Blattminen von Europa, 648 pp. s-Gravenhage. — PATZAK, H. (1974): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: *Lepidoptera-Coleophoridae*. Beitr. Ent., Berlin **24**, 153—278. — SCHÜTZE, K. T. (1931): Die Biologie der Kleinschmetterlinge, 235 pp., Frankfurt a. M. — TOLL, S. (1952): Rodzina *Eupistidae* Polski. Doc. Phys. Polon. **32**, 1—293.

Anschrift des Verfassers:
Helmut Patzak, 432 Aschersleben, Johannispromenade 37

Beitrag zur Lucaniden-Fauna der Weißeritzhänge im Raum Tharandt

C. MAJUNKE, Tharandt

Sektion Forstwirtschaft Tharandt der TU Dresden

Der Tharandter Wald und die dazugehörenden Weißeritzhänge weisen eine interessante Artenvielfalt faunistischer und floristischer Elemente aus. Nachfolgende Zeilen sollen ein Beitrag zur faunistischen Kenntnis dieses Gebietes sein.

Gegenstand der Abhandlung ist das Vorkommen einer relativ großen Anzahl unserer heimischen Hirschkäfer (*Lucanidae*).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Patzak Helmut(h)

Artikel/Article: Zwei für die Fauna der DDR neue Coleophoriden (Lepidopterci, Coleophoridcte) 23-25